



Reichenburg



Buttikon



Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarrer Stefan Zelger	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	info@pfarrei-buttikon.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	

Bitte beachten Sie unsere neuen E-Mail Adressen:

Diakon Joachim Lurk:	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarreisekretariat:	info@pfarrei-buttikon.ch

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

Juni 2024

9. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Priesterseminar St. Luzi, Chur

2. 10.30 Wortgottesfeier

6. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

7. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

10. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

9. 10.30 Familiengottesdienst

13. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

14. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

11. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Projektarbeit mit Jugendlichen der Pfarrei



15. Samstag Firmung

15.00 Festgottesdienst

Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro

16. Sonntag 10.30 Eucharistiefeier

20. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

21. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

12. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstkollekte/Peterspfennig

23. 10.30 Wortgottesfeier

27. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

28. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

13. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Insieme Ausserschwyz

30. 10.30 Wortgottesfeier

Voranzeige Juli 2024

14. Sonntag im Jahreskreis

7. 10.30 Abschiedsgottesdienst
Pfarrer Stefan Zelger
Anschliessend herzliche
Einladung zum Apéro

Kirchenopfer



April 2024

7. Tierrettungsdienst und Tierheim Pfötli	89.50
14. Ministrantenarbeit der Pfarrei St. Josef	437.—
21. Benediktiner-Missionare Uznach	91.25
28. Philipp Neri Stiftung	56.50

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Firmung 2024



Mit Freude erwarten wir alle Firmlinge vor dem grossen Fest zur **Sing-Probe:**
Mittwoch, 12. Juni um 13.30 Uhr

Hauptprobe: Freitag, 14. Juni um 14.30 Uhr
in der Pfarrkirche St.Josef

Firmgottesdienst mit
Bischof Joseph Maria Bonnemain
Samstag, 15. Juni um 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche St.Josef

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum
Apéro hinter der Kirche.

Unsere 16 Firmlinge

Amstad Levin
Egüez Julia
Gebert Justin
Gebert Leon
Germann Alina
Gjuraj Lionel
Gojanaj Julian
Hahn Lionel
Marocco Cyndi
Mottola Valentina
Musto Giuliano
Riget Mia
Spichale Jayden
Spirig Tadzio
Uka Loren
Zeier Xenia

Zusammen mit der ganzen Pfarrei freuen wir uns auf dieses grosse Fest und wünschen den jungen Menschen viele be-GEIST-ernde und stimmige Begegnungen und Momente in ihrem Leben.

Schul-Gottesdienste der Sek 1 March Buttikon

Im Laufe des Schuljahres finden 4x Schulgottesdienste als Eucharistiefiern statt. Für alle katholischen Jugendlichen gelten diese Feiern als offizielle Schulzeit und alle anderen sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Klassenfeiern feiern wir:

Dienstag, 18. Juni 2024, 07.25 Uhr, 2. OS

Mittwoch, 19. Juni 2024, 07.25 Uhr, 3. OS

Donnerstag, 20. Juni 2024, 07.25 Uhr, 1. OS

Frauenverein Buttikon



Mittwoch, 5. Juni – Spargel-Schiff
mit FMG Siebner, Schübelbach, Tuggen
und Galgenen
Anmeldung bei Sonja Gschwend
unter Telfon 079 384 46 43

Mittwoch, 12. Juni – Vereinsreise
Kontakt: Vorstand

Donnerstag, 20. Juni – Walking-Runde
19.00 Uhr Kirchenplatz
Kontakt: Astrid Diethelm

Freitag, 28. Juni – Kafi-Plausch im Bistro 94
9.30-11.00 Uhr

**Jassen und Spielen: Sommerpause
bis 8. Oktober 2024**

**PRO
SENECTUTE** Buttikon
GEMEINSAM STÄRKER

Mittagstisch

Donnerstag, 6. Juni, Bistro 94, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen
um 8.00 Uhr direkt bei Frau Petra Lehmann,
Telefon 055 444 18 94

Buch des Monats



So das überraschende Resümee des über die Grenzen der katholischen Kirche bekannten Autors – eines «Hauptamtlichen», der hautnah dran ist: an Fragen der Zukunft von Kirche wie an den vielen Menschen, die auf der Suche oder einfach frustriert sind angesichts tiefer Irritationen, nicht zuletzt «in dieser Kirche».

Es ist Henneckes persönlichstes Buch:

- ◆ Einblicke in seine Fremdheitsgefühle und -erfahrungen in der Kirche,
- ◆ in seine eigene Glaubensgeschichte,
- ◆ in Mut machende Ansätze – und vor allem ...
- ◆ in seine »radikale Hoffnung«.

«Zu Hause fremd, fremd, und doch zu Hause!» Christian Hennecke kennt sich aus in der kirchlichen Situation: Missstände und Abbrüche, Brüche und Gräben, aber auch Aufbrüche und überraschende neue Wege. In diesem Buch spricht nicht ein pastoraler Planer; hier geht es nicht um Systemveränderungen, schon gar nicht um «Bestandessicherungen».

Dieses Buch ist:

DAS HOFFNUNGSBUCH EINES REALISTEN.

Verlag Neue Stadt
Art.Nr. 66-1331
ISBN 978-3-7346-1331-9
128 Seiten – CHF 23.50

Rückblick Erstkommunion (14. April 2024)

Unter dem Motto «Mit Jesus im Wybärg» feierten 14 Kinder aus unserer Pfarrei das Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion. Jesus selbst sagte über sich: «Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben.»

Somit durften die Kinder Jesus im Heiligen Brot und im Traubensaft begegnen. Diese Verbindung mit Jesus kann nun ihr ganzes Leben lang immer wieder stattfinden.



Nach dem Festgottesdienst spielte die Blaskapelle Harmoniemusik Schüelbach-Buttikon in einer Kleinformation den Erstkommunionkindern zum Apéro vor dem im Magnusstübli ein «Ständchen».

Am Montag, dem Tag danach, gab es um 8.30 Uhr einen Dankgottesdienst, in dem auch die Kommunionandenken gesegnet wurden.

Anschliessend waren die Kinder mit ihren Eltern und Verwandten sowie alle Gottesdienstteilnehmenden zu einem Zmorgä im Magnusstübli eingeladen. Die Erstkommunionkinder mussten an diesem Tag erst zur grossen Pause in die Schule.



Rückblick Romreise der Oberminis von Tuggen und Buttikon (29. April bis 3. Mai 2024)



Montag, 29. April (Yannick)

Unser Treffpunkt für die Abfahrt nach Rom war der Siebner Bahnhof. Von dort aus fuhren wir nach Zürich Hauptbahnhof. Danach ging es weiter über Mailand nach Rom. Nach dieser Zugfahrt waren wir alle erschöpft. Also mieteten wir für uns zwei Taxis, die uns zum Hotel fuhren. Nach dem Zimmerbezug gingen wir gleich los zum Abendessen in einem Restaurant, wo auch die Gardisten oft essen. Nach dem feinen Abendessen gingen wir zum Petersplatz und beteten in einem Kreis das Abendgebet. Danach ging es zurück zum Hotel und wir gingen ins Bett.



Dienstag, 30. April (Annika und Alisa)

Nach dem Frühstück sind wir aufgebrochen. Sofort merkten wir, dass es sehr heiss war. Unser erster Halt war bei der **Engelsburg**. Die einzelnen Engelstatuen haben uns sehr gefallen, da sie alle eine Bedeutung hatten. Nach dem Besuch der **Piazza Navona** und dem Lunch wollten wir das **Pantheon** besichtigen,

doch leider wurde dieses Mal Eintritt verlangt und die Warteschlangen waren lang. Also gingen wir nicht hinein. Dafür konnten wir in einer Gelateria aus 150 Glace-Sorten auswählen. Es waren so viele Sorten, dass die Auswahl schwerfiel. Unser nächster Halt war der **Trevi-Brunnen**. Dort waren eine Menge Leute. Die Altstadt hat viele Läden und wir konnten uns Sachen kaufen. Oben an der **Spanischen Treppe** hat man eine sehr gute Aussicht. Das Abendessen war sehr lecker. Direkt nach dem Abendessen gingen wir in die **Hotelkapelle**. Sie ist sehr schön gestaltet mit hölzerner Dekoration. Schlussendlich waren wir an diesem Tag viel gelaufen und konnten viele Sehenswürdigkeiten sehen und Interessantes über sie hören.



Engelsbrücke, die zur Engelsburg führt, mit vielen Engelsstatuen..

Piazza Navona mit dem Vierströme-Brunnen.





Imposante Fassade des Trevi-Brunnen



Nach dem Volksglauben kommt man, wenn man eine Münze mit der rechten Hand über die linke Schulter in den Brunnen wirft, in seinem Leben wieder nach Rom.

(Foto: Diakon Lurk)



Gelateria mit 150 Glace-Sorten (Bild oben).



Die Hauskapelle in unserem Hotel wurde zur täglichen Abendandacht benutzt.

Mittwoch, 1. Mai (Sydney und Fedena)

Wir sind zuerst aufgestanden und dann sind wir gemütlich Morgenessen gegangen. Danach sind wir zur Papstaudienz aufgebrochen. Dann haben wir uns auf den Weg zur Schweizer Garde gemacht. Dort gab es eine Führung. Das war sehr interessant. Nach dem Lunch beim Petersplatz gingen wir zum Treffpunkt für die Führung im Petersdom. Anschliessend ging es noch zur Kuppel hinauf. Etwas später sind wir zum Restaurant gegangen und haben viel gegessen. Zum Abschluss haben wir alle noch in der Hauskapelle des Hotels gebetet. Daraufhin sind wir alle ins Bett gegangen.



Generalaudienz wegen des schlechten Wetters in der päpstlichen Audienzhalle



Freya und Rahel ganz nahe beim Papst.



Waffenkammer der Schweizer Garde



Gruppenfoto im Innenhof der Kaserne der Schweizer Garde mit Gardist.

(Foto: Brigitte Vollenweider)



Ansicht auf den Petersplatz.



Pietà von Michelangelo



Blick von der Kuppel auf den Petersplatz.



Blick zur Kuppel hoch.

Donnerstag, 2. Mai (Freya und Rahel)

Nach dem Frühstück im Hotel machten wir uns auf den Weg mit dem Bus, der ein wenig voll war, zur Katakombe, etwas ausserhalb der Stadt.

Die Führung war sehr spannend. Pater Manfred erklärte uns, dass die alten Römer dort ihren unterirdischen Friedhof hatten. Eindrücklich war auch, wie wenig Staub von den Menschen übrigblieb. Jedes Grab war so gross wie der Mensch. Das zeigte uns, wie klein die Römer früher waren.

Nach dem Lunch fuhren wir mit dem Bus weiter zum Kolosseum, das erstaunlich gross und hoch ist.



Kirche innerhalb der Domitilla-Katakombe

Dort hatten wir wieder eine Führung. Das Kolosseum hat 80 Eingänge und der Eintritt war für die Römer dazumal frei. Es fanden Theaterspiele und blutige Kämpfe mit Tieren oder Menschen statt. Wir alle fanden diese Ereignisse, die früher dort geschahen, aber nicht so schön. Nach der Führung ging es mit der Metro zurück ins Hotel. Zum Glück hat es dann am Nachmittag nicht mehr geregnet. Nach einem spannenden Tag durften wir im Hotel das letzte Abendessen mit vier Gängen genießen. Die Abendanadacht in der Kapelle beendete den Tag.



Aussenansicht Kolosseum



Innenansicht Kolosseum

Freitag, 3. Mai

Am Freitag stand die Rückfahrt auf dem Programm. Der schnelle Frecciarossa brachte uns in drei Stunden von Rom nach Mailand. Danach ging es mit dem Eurocity gemächlicher weiter bis nach Zürich, wo wir dann auf einen Zug nach Siebnen umstiegen. Wohlbehalten kamen wir nach einer ereignisreichen Woche um 20.16 Uhr in Siebnen an.



Der Frecciarossa ist bis zu 300 km/h schnell.

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

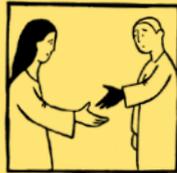
Pfarrer Martin Geisser Telefon 055 444 16 77
Pfarreisekretariat Telefon 055 444 11 26 st.laurentius@bluewin.ch
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr; Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr
Webseite: www.st.laurentius-pfarrei.ch
Postadresse Pfarramt Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

Gottesdienstordnung

Juni 2024

9. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Seminaropfer St. Luzi Chur



1. Samstag

17.30 **Hl. Eucharistiefeier**

Dreissigster: Kistler-Keller Peter
Stiftsmesse: Anton Pfyl-Föhn,
Berti Pfyl-Blaser und Walter
Mettler-Kistler



2. Sonntag / Kapellfest

10.00 **Hl. Eucharistiefeier**

Bei schönem Wetter vor der Friedenskapelle mit
anschliessendem Apéro,
bei schlechtem Wetter
in der Pfarrkirche

4. Dienstag

08.30 **Hl. Eucharistiefeier**

in der Friedenskapelle

15.15 **Schülermesse Klasse 4**

in der Friedenskapelle

5. Mittwoch

18.00 **Beichtgelegenheit**

in der Pfarrkirche

19.00 **Hl. Eucharistiefeier**

in der Pfarrkirche

6. Donnerstag

08.30 **Hl. Eucharistiefeier**

in der Friedenskapelle

15.15 **Schülermesse Klasse 4 und 5a**

in der Friedenskapelle

19.00 **Gebet für den Frieden**

in der Pfarrkirche

7. Freitag

16.30 **Hl. Eucharistiefeier** in der Kapelle

des Alterswohnheimes

10. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Auslagen des Festtages



8. Samstag

17.30 **Hl. Eucharistiefeier**

Stiftsmesse: Anna Maria
Jacob-Oberlechner

9. Sonntag / FIRMUNG

10.00 **Festgottesdienst mit Bischof**

Joseph Maria Bonnemain

im Anschluss Apéro

10. Montag

15.15 **Schülermesse Klasse 5b**

in der Friedenskapelle

11. Dienstag
08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
15.15 Schülermesse Klasse 3b
in der Friedenskapelle
12. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 HI. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
13. Donnerstag
08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
15.15 Schülermesse Klasse 3a+c
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche
14. Freitag
16.30 HI. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

11. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas



- 15. Samstag**
17.30 HI. Eucharistiefeier mit Segnung
von Alleinstehenden
*Dreissigster: Josef Schirmer-
Laubscher*
Stiftsmesse: Alfred Kessler
- 16. Sonntag**
10.00 HI. Eucharistiefeier mit Segnung
von Alleinstehenden

18. Dienstag
08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

19. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 HI. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

20. Donnerstag
08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

21. Freitag
16.30 HI. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig



- 22. Samstag**
17.30 HI. Eucharistiefeier
- 23. Sonntag**
10.00 HI. Eucharistiefeier
11.00 Taufe von Viviana Kabashi

25. Dienstag
08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

26. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 HI. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

27. Donnerstag
08.30 HI. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

28. Freitag
16.30 HI. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Verein Amani Kwenu

*Frau Erika Brändli wird uns wieder einmal
etwas über ihr Projekt Amani Kwenu berich-
ten. Wir danken ihr für ihren Einsatz an den
Ärmsten und bitten Sie, dieses Projekt
grossherzig zu unterstützen*



- 29. Samstag**
17.30 HI. Eucharistiefeier
- 30. Sonntag**
10.00 HI. Eucharistiefeier
11.00 Taufe Joel Schuler

Vorschau

- 14. Sonntag im Jahreskreis**
- 6. Samstag**
17.30 HI. Eucharistiefeier
- 7. Sonntag**
10.00 HI. Eucharistiefeier

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Segnungsfeier für Alleinstehende



Es gibt Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen alleine leben wollen oder müssen. Sie alle sind aber immer wieder auf die Zusage Gottes angewiesen: «Ich bin mit Dir, mein Segen soll Dich begleiten.» Aus diesem Grunde lade ich Sie im Besonderen am Wochenende vom 15./16. Juni während der Heiligen Messe zu einer persönlichen Segnung ein.

Samstag, 15. Juni 17.30 Uhr /
Sonntag, 16. Juni 10.00 Uhr

Ich hoffe, ich darf Sie willkommen heissen.

Ihr Pfarrer Martin Geisser

Unsere Firmanden



Al Obeid	Martin Bakri	Bahnhofstr. 37
Al Obeid	Toni Mohamed	Bahnhofstr. 37
Al Obeid	Yasmine	Bahnhofstr. 37
Braschler	Nico	Kronenwis 32
Bruhin	Ayla-Sofi	Allmeindlistr. 9
Burlet	Ben	Obere Allmeind 22
Carvalhais		
Magalhaes	Irina	Mühlestrasse 2d
Dubouloz	Theodore	Erlenweg 1
Grzybowski	Oliwier	Süsswinkelstr. 12
Hiestand	Dian	Untere Burgwies 6
Kistler	Ferdinand	Burst 3
Kistler	Jana	Obertafletenstr. 3
Kistler	Linda	Speerstrasse 2
Kistler	Yanik	Untertafletenstr. 23
Kqira	Luisa	Kantonsstr. 60
Markaj	Benjamin	Kantonsstr. 35
Reumer	Joel	Im Büeli 1
Rickli	Alexia	Kantonsstr. 59
Schmucki	Leandra	Bahnhofstr.13b
Senn	Jamie	Kronenwies 45
Steiner	Pierin	Ussbergstr. 4a
Stucki	Lian	Obere Allmeind 19
Vicente		
Coimbra	Matilde	Bahnhofstr. 15a
Vonlanthen	Jan	Süsswinkelstr. 4b
Wenzinger	Mia	Untere Burgwies 5

Aus dem Kirchenrat



Unsere neue Pfarreisekretärin Ruth Oertig

Louisa Schnepf, die jahrzehntelang das Pfarreisekretariat geprägt hat, ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Wir werden Louisa zu einem späteren Zeitpunkt, an dieser Stelle, würdigen.



Als Nachfolgerin hat der Kirchenrat, Ruth Oertig gewählt. Sie ist bereits seit 13 Jahren als engagierte Katechetin in unserer Pfarrei tätig. Frau Oertig ist 50% als Katechetin angestellt, und betreut das Pfarreisekretariat neu in einem 20% Pensum.

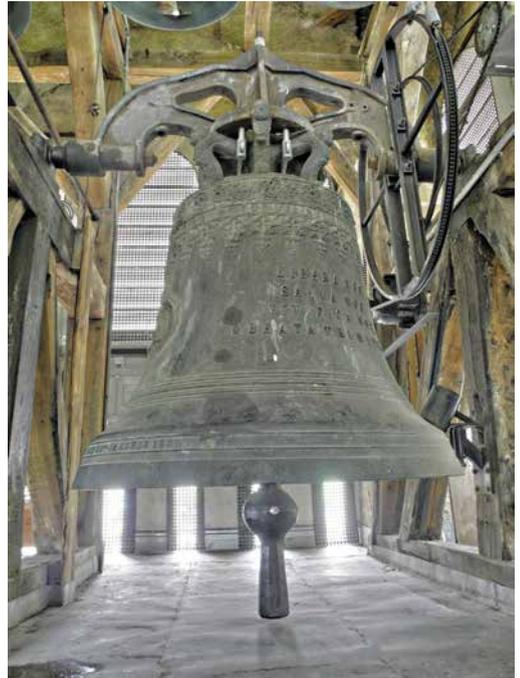
Liebe Ruth, wir heissen dich bei uns herzlich willkommen und wünschen dir in deiner zusätzlichen Aufgabe Erfüllung und Zufriedenheit. Schön, können wir auf deine tatkräftige Unterstützung zählen.

Webseite

Die Webseite der Pfarrei und Kirchgemeinde wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert. Damit haben wir ein aktuelles und zeitgemässes Orientierungsmedium geschaffen. Diese können Sie unter folgendem Link öffnen:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Lasst den Glocken den Klang – Urnenabstimmung am 9. Juni 2024



Vorgeschichte

Im April 2022 hat ein Neuzuzüger aus der Nachbarschaft unserer Pfarrkirche einen Rechtsanwalt beauftragt, ihn zu vertreten und Lärmklage gegen die Kirchgemeinde eingereicht. Der Immissionskläger stört sich am Frühgeläut um 06.00 Uhr und an den Glockenschlägen in der Nacht. Seine Familie fühlt sich durch die nächtlichen Viertelstunden- und Stundenschläge erheblich in der Schlafqualität beeinträchtigt. Zum Beweis erbrachte der Kläger ein Lärmgutachten. Der Kirchenrat hat das Lärmgutachten zur Kenntnis genommen und weist dieses zurück. Für die Beurteilung von Alltagslärmquellen fehlen neben der Beurteilungsmethode auch zahlenmässig festgelegte Grenzwerte in der LSV. Eine Einzelfallbeurteilung ist notwendig.

Der Kirchenrat hoffte auf eine bilaterale und einvernehmliche Einigung mit dem Kläger.

Mehrfach wurde das persönliche Gespräch gesucht und mehrere Verbesserungsmassnahmen geprüft. Da der Kläger eine finanzielle Beteiligung seinerseits ausschliesst, wurden keine lärmmindernden Massnahmen vorgenommen. Als Zeichen unseres guten Willens wurde gleichwohl eine Verkürzung der Dauer des Frühgeläutes auf zwei Minuten vorgenommen.

Die Einschätzung vom Kirchenrat ist, dass ein öffentliches Interesse an der Aufrechterhaltung des Glockengeläuts und Glockenschlags besteht. Es ist für uns eine Tradition und gehört zum Tagesablauf. Der Kirchenrat hat daher entschieden, auf eine vorsorgliche Abschaltung des Frühgeläuts und der Glockenschläge zu verzichten.

Pluralinitiative mit Unterschriftensammlung

Nach mehreren Verhandlungen sind die vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen, dem Kläger zu wenig ausreichend. Vielmehr reichte der Immissionskläger direkt Beschwerde bei der Gemeinde ein. Darin wird ein Verzicht auf das Frühgeläut um 06.00 Uhr und ein Aussetzen der Zeitschläge von 22.00 bis 07.00 Uhr verlangt.

Daraufhin hat der Kirchenrat entschieden, die Möglichkeit der Pluralinitiative gemäss GOG anzuwenden. Die Verwurzelung in der Bevölkerung wird bereits allein dadurch hinreichend untermauert, dass 439 Personen und damit ein beträchtlicher Personenkreis die Pluralinitiative «Kirchengeläut Reichenburg» mit unveränderter Beibehaltung des Frühgeläuts, Zeitschläge und liturgisches Geläut unterzeichnet haben.

Mit der Pluralinitiative wird der Gemeinderat von Reichenburg beauftragt, auf kommunaler Ebene eine vom Volk im Rahmen einer Urnenabstimmung abzuseugnende Rechtsgrundlage zu schaffen (bspw. mit einer entsprechenden Erweiterung der Immissionsbestimmung von Art. 11 Baureglement), um das Kirchengeläut, mithin die Viertelstunden-, die Halbstunden-, die Stundenschläge, das Frühgeläut und das liturgische Geläut der katholischen Kirche in der heute bestehenden Form auch in Zukunft unvermindert beibehalten zu dürfen.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 19. Oktober 2023 die Initiative Kirchengeläut als Pluralinitiative im Sinne von § 9 des Gemeindeorganisationsgesetzes (GOG) als zulässig erklärt.

Begründung des Initiativkomitees

Die Individualinteressen einiger weniger werden in letzter Zeit immer häufiger und lautstark in die Öffentlichkeit getragen. So erstaunt es nicht, dass in verschiedenen Gemeinden auch das Kirchengeläut infrage gestellt wird. Der Kirchenrat von Reichenburg will mit dieser Pluralinitiative eine Rechtssicherheit, und eine bessere rechtliche Abstützung des Kirchenglockengeläuts im kommunalen Recht schaffen, damit unser Kirchengeläut weiterhin – und auch in der Nacht – erklingen kann. Wir vom Kirchenrat sind der Meinung, dass das Geläut nicht nur eine liturgische, sondern auch eine gesellschaftliche und traditionelle Funktion wahrnimmt, welche es zu wahren gilt.

Gemeindeversammlung und Abstimmung

An der sehr gut besuchten Gemeindeversammlung vom 17.4.2024 wurde die Pluralinitiative an die Urne überwiesen. Wir sind nun darauf angewiesen, dass das Anliegen auch an der Urne eine deutliche Mehrheit erzielt. Sollte das Anliegen scheitern, würden wir im aktuellen Rechtsstreit ein ganz wichtiges Argument vor den verschiedenen Gerichtsinstanzen verlieren. Zudem könnte weiterhin auf dem Klageweg das Abschalten der Glockenschläge und des Frühgeläutes eingefordert werden und das will wohl die Mehrheit der Bevölkerung von Reichenburg nicht.

Empfehlung des Kirchenrats

Deshalb empfiehlt der Kirchenrat die Pluralinitiative zur Annahme. Wir danken Ihnen herzlich für ihre Unterstützung. Das Kirchengeläut gehört zu Reichenburg, unserer Kirchgemeinde, unserer Kultur und Tradition.

Im Namen des Kirchenrats

Martin Kistler-Nurmann, Kirchenratspräsident

Monatstreff Juni 2024



Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren,

Am Dienstag 18. Juni treffen wir uns im Magnusstübli in Buttikon zum Vortrag des BfU über Sturzprävention.

Treffpunkt beim Altersheim um 13.30 Uhr

Anmeldung bis am 11. Juni bei
Elsbeth Höner, Telefon 079 336 62 01
oder 055 444 20 92

Anlässe im Generationentreff an der Kantonsstrasse 34

Jassen: 4. Juni um 13.40 Uhr
Suppenzmittag: 28. Juni um 12.00 Uhr

Der Seniorenrat und die Ortsgruppe
Pro Senectute freuen sich auf euch.

Glückwünsche



**Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschen Gottes reichen Segen
zum Geburtstag:**

Zum 70. Geburtstag

Herr Johann Kistler, Bahnhofstrasse 59,
am 6. Juni

Frau Wanda Grossrieder,
Süsswinkelstrasse 15, am 8. Juni

Herr Markus Ofner, Mittelbergstrasse 16,
am 9. Juni

Frau Irma Brenner, Sonnmatt 2,
am 15. Juni

Zum 75. Geburtstag

Frau Ida Schirmer, Höflistrasse 1,
am 2. Juni

Zum 80. Geburtstag

Frau Eva Schönbächler, Landhofstrasse 3,
am 5. Juni

Zum 85. Geburtstag

Herr Enrico Artusi, Spielhofstrasse 11b,
am 2. Juni

Kollekten und Spenden



Auslagen Erstkommunion	1 149.55
Sakristanenvereinigung	342.60
Spital Mar Sleeva Indien	724.65
Renovationsfonds Kapelle	249.80

Grossen Dank für Ihre Spende!

Erlebnistag Firmung



Katholische Kirche St. Laurentius Reichenburg

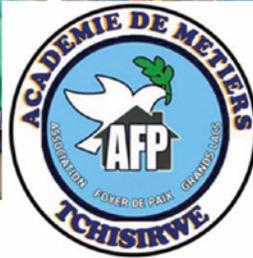
Gottesdienstfeier mit Pfr. Martin Geisser

Samstag, 29. Juni 2024, um 17:30h

Sonntag, 30. Juni 2024, um 10h

Kollekte zu Gunsten:

«Kongo-Projekt» des Vereins AMANI KENU



Mit der Kollekten-Spende wird das Förder- und Ausbildungsprogramm des «Foyer de Paix-Kambehe» von P. Roger MPONGO, im Kongo Sud-Kivu, unterstützt.

Im Mittelpunkt stehen Schulkinder und berufliche Perspektiven für Jugendliche:

- «école maternelle» zur Vorbereitung auf die Einschulung
- «périscolaire», außerschulischer Nachhilfeunterricht für SchülerInnen
- «Académie des métiers» für Jugendliche und Erwachsene

Frieda Oesch und Erika Brändle, Präsidentin des Vereins AMANI KWENU, berichten.

Wir feiern die Gottesdienste in solidarischer Verbundenheit mit kongolesischen Kindern und Jugendlichen – auf dem WEG aus der Armut durch Schulbildung.

Im Namen von P. Roger danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

Der Verein AMANI KWENU unterstützt P. Roger MPONGO, Präsident des FDPGL, in seinem Wirken im Rahmen der «Association Foyer de Paix Grands Lacs» im Kongo Sud-Kivu; siehe: www.amani-kwenu.ch

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte Erika Rauchenstein Tel. 055 440 11 75
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarradministrator Hermann Bruhin Tel. 055 462 17 66 hermann.bruhin@bluewin.ch
Pfarreisekretariat Tel. 055 440 11 75 sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
Montag, 08.30 bis 12.00 Uhr und
Freitag, 08.30 bis 12.00 Uhr

Sakristei Tel. 055 440 34 68
Postadresse Pfarramt Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
Webseite: www.pfarrei-schuebelbach.ch

Gottesdienstordnung

Juni 2024

2. 9. Sonntag im Jahreskreis

9.40 Besammlung der Firmlinge
vor dem Pfarrhaus
9.50 Feierlicher Einzug

10.00 Festgottesdienst zur Firmung mit Bischof Joseph Maria Bonnemain

6. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

9. 10. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Pfarreigottesdienst
Opfer für Fonds für Aus- und
Weiterbildung Seelsorgekapitel
Ausserschwyz/Glarus

16. 11. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Pfarreigottesdienst
Opfer für Flüchtlingshilfe Caritas
11.15 Taufe von Noam Schnellmann

20. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

23. 12. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Pfarreigottesdienst
Papstopfer
11.15 Taufe von Lorena Hasler

30. 13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Familiengottesdienst
Verabschiedung
Hermann Bruhin
und Schulschluss der 6. Klässler
Opfer für Stiftung Sternschnuppe

Stiftmessen im Juni 2024

16. Martha und Viktor Locher-Hugentobler
30. Xaver Hasler-Schnellmann



Opfer im April 2024

7. Für die Erstkommunion	Fr. 328.50
14. Stiftungsschule Einsiedeln	Fr. 83.75
21. Home Instead	Fr. 42.10
28. Renovationsfonds Kirche	Fr. 99.10

Getauft wurde in unserer Pfarrei

14. Januar 2024: *Selina Riedi*

*Wir wünschen dem Kind und
seinen Eltern Gottes Segen auf
ihrem Lebensweg*



Rückblick

Fuchsjagd in Rapperswil mit unseren Minis

Als wir das Datum, 17. April, für den Foxtrail mit unseren Minis festgelegt haben, hofften wir auf einen angenehmen Frühlingsnachmittag. Leider ist es anders gekommen. Bei Nieselregen und Temperaturen unter 10°C machten wir uns trotzdem auf den Weg nach Rapperswil, um den Fuchs zu jagen. Ganz nach dem Motto:

Wenn es schön ist, kann es ja jeder. Unsere Minis und Begleiterinnen zeigten sich wetterfest und jagten erfolgreich den Fuchs durch die Stadt. Viele spannende Eindrücke konnten wir am Abend mit nach Hause nehmen.



Erika Rauchenstein und Marianne Keusch



Paten-Tag mit Firmlingen

«Firmpaten sind Menschen, die für die Jugendlichen da sein sollen, wenn die Eltern "schwierig" werden»

Unsere Jugendlichen haben sich selbst eine solche Vertrauensperson ausgesucht. Sie soll sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten.

Als Vorbereitung auf die Firmung haben unsere Firmand*innen zusammen mit ihrer Vertrauensperson den Patennachmittag verbracht und fleissig die Lieder für die Firmung geübt und noch viel fleissiger und mit ganz viel Fantasie und Eifer gebastelt. Wir freuen uns, euch weiterhin auf dem Weg zur Firmung zu begleiten.



Erika Rauchenstein und Marianne Keusch



Ausblick

Firmung 2. Juni – «Willkommä»

Bei Gott sind alle jederzeit willkommen. Zu den Gottesdiensten lädt er uns in sein Haus ein, in die Kirche. Deshalb haben wir dieses Jahr sowohl für die Firmung wir auch für die Erstkommunion im April das Thema «Willkommä» gewählt.

Mit der Taufe haben die Eltern entschieden, ihr Kind soll ein Teil der christlichen Gemeinschaft sein. Am Tag der Firmung sagen die jungen Leute selbst ja zu Gott, seinem heiligen Geist und zum Glauben.

Willkommen sind auch die Familien und Freunde. Wir heissen Gott in unserer Mitte, in unseren Herzen willkommen.

Willkommen heissen wir auch Bischof Joseph Maria Bonnemain, der unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung spendet.

Marianne Keusch und Erika Rauchenstein



Willkommä

Unsere Firmlinge:

<i>Mailin Böni</i>	<i>Roman Bruhin</i>
<i>Milena Hasler</i>	<i>Guilherme Lacerda Marques</i>
<i>Rahel Magewski</i>	<i>Noemi Marty</i>
<i>Anina Müller</i>	<i>Louis-Philippe Ruoss</i>
<i>Leana Willi</i>	<i>Matteo Marino</i>

Haus- und Hofsegnungen Krankenkommunion

Unser Priester Hermann Bruhin wie auch ich kommen gerne auf einen Haus-, Hof- und Stallbesuch mit Segnung von Menschen, Tieren, Feldern und Geräten vorbei. Melden sie sich dafür bitte beim Sekretariat, um einen Termin zu vereinbaren.

Sind sie schon älter, gebrechlich, krank oder ist es ihnen aus einem anderen Grund nicht möglich, unsere Gottesdienste mitzufeiern? Wir kommen gerne zu einem Besuch – mit oder ohne Kommunion. Melden sie sich auch hierfür ungeniert beim Sekretariat unserer Pfarrei.

Erika Rauchenstein

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren



Wir treffen uns am
Dienstag, 11. Juni
um **11.30 Uhr im Restaurant Rössli.**

Anmeldungen bis Montag-Abend
Telefon 055 440 46 66

Sozialberatung in Schübelbach

Eisenburgstrasse 8, 8862 Schübelbach
Telefon 055 451 50 63

Beratungstermine
nach telefonischer Vereinbarung

Das Pro Senectute Team

Aktivitäten der FMG Schübelbach

Familien-Grillplausch

Am Freitag, 14. Juni 2024 um 19.00 Uhr findet der Familien-Grillplausch beim Kindergarten in Schübelbach statt. Verpflegung bringt jeder selbst mit. Durchführung nur bei schönem Wetter.



30. Juni: Verabschiedung von Pfarradministrator Hermann Bruhin und unseren 6. Klässlern

Das Leben ist eine Reise, die uns über hohe Berge und durch tiefe Schluchten führt. Wir begegnen vielen Menschen, die uns ein kürzeres oder längeres Wegstück begleiten. Es gibt Verzweigungen, an denen wir uns für einen Weg entscheiden oder Haltestellen, die uns zum Umsteigen einladen. Unsere 6. Klässler wie auch unser Pfarradministrator Hermann Bruhin, sind an einer solchen Haltestelle angekommen.

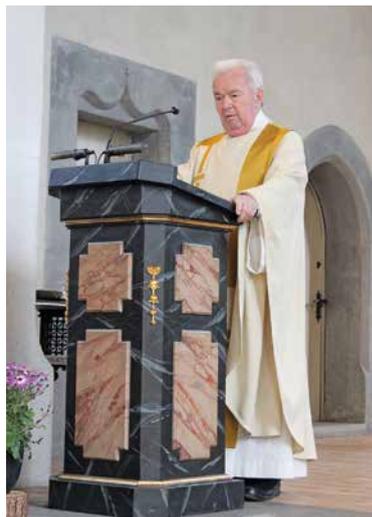
Dankbar blicken wir auf die vergangene Wegstrecke zurück und bereiten uns hoffnungsvoll auf die Weiterreise vor. Dies tun wir im Familiengottesdienst am 30. Juni, bei dem wir Hermann Bruhin und unsere 6. Klässler verabschieden. Musikalisch begleiten wird uns dabei das Organistenquartett aus Pfäffikon/Freienbach.

Herzliche Einladung an alle, die bisher mit uns unterwegs waren, weiter mit uns unterwegs sind aber auch an die, für die ein neuer Reiseabschnitt beginnt.

Verabschiedung von Hermann Bruhin

Hermann Bruhin wurde am 1. August 2020 als Pfarradministrator in der Pfarrgemeinde Schübelbach angestellt. Am Sonntag, 30. August wurde das Seelsorgeteam Hermann Bruhin als Pfarradministrator und Erika Rauchenstein als Pfarreibeauftragte in einem feierlichen Gottesdienst und anschliessendem Apéro von den Gläubigen willkommen geheissen. Nach vier Jahren möchte nun Hermann Bruhin etwas kürzertreten und verlässt uns deshalb.

Wir bedauern diesen Entscheid, verstehen aber auch, dass er seinen neuen Lebensabschnitt etwas freier und mit weniger Verpflichtungen gestalten möchte. Es freut den Kirchenrat sehr, dass Hermann lange über sein Pensionsalter hinaus für die Pfarrei Schübelbach gearbeitet und unzählige Gottesdienste gefeiert hat. Ein einmaliger Kreis schliesst sich: Hermann Bruhin ist in Schübelbach aufgewachsen und hat nun als Seelsorger die Pfarrei Schübelbach betreut. Der Kirchenrat dankt Hermann Bruhin für seinen Einsatz in den letzten vier Jahren für die Pfarrei Schübelbach ganz herzlich und wünscht ihm, dass er noch viel Neues bei guter Gesundheit erleben darf.



Kirchenrat Schübelbach



Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00
Do 09.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

Juni 2024

Jeden Montag: 09.00 Rosenkranzgebet

9. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Priesterseminar
St. Luzi Chur*

- 1. Samstag **17.30 Kein Gottesdienst**
Ministrantenreise
- 2. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**
- 5. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**
- 7. Freitag **19.00 Herz-Jesu-Freitag**
Kroatische Gebetsgruppe

10. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Missionsprojekt der
Missionsbenediktiner St. Otmarsberg*

- 8. Samstag **Firmung**
Abt Emmanuel, St. Otmarsberg
Uznach, spendet unseren Firmlingen
das Sakrament der Firmung
14.50 Einzug der Firmlinge angeführt
von der Bürgermusik Tuggen
15.00 Uhr Firmgottesdienst
Anschliessend an den Gottesdienst
Apéro
Zum Einzug und zum Apéro
spielt die Bürgermusik Tuggen
17.30 Uhr kein Gottesdienst

- 9. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
SM Anton Janser-Bamert
SM Marie Mächler

- 12. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

11. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

- 15. Samstag **17.30 kein Gottesdienst**
Firmung in Buttikon
- 16. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
SM Lina und Anton Oberlin-Dobler
SM Anton Oberlin-Züger
SM Anton und Marie Bruhin-Kälin
- 19. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

12. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Für die Pfarrkirche

- 22. Samstag **17.30 kein Gottesdienst**
- 23. Sonntag **10.00 Eucharistiefeier**
Verabschiedung unseres
Pfarrers Stefan Zelger
Anschliessend herzliche
Einladung zum Apéro
- 26. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

13. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Papstopfer / Peterspfennig

- 29. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
- 30. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

Vorschau Juli 2024

14. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Papstopfer / Peterspfennig

- 6. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
- 7. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

Opferempfehlungen

1./2. Am **Priesterseminar St. Luzi** und an der theologischen Hochschule in Chur werden Priester, aber auch Pastoralassistenten und –assistentinnen ausgebildet. Es gibt dort auch einen Pastorkurs beim Übergang zwischen Studium und Einsatz in den Pfarreien, und ein Mentorat begleitet die Laientheologen und -theologinnen.

8./9. Die **Abtei St. Otmarsberg** gehört zur Kongregation der Missionsbenediktiner von St. Ottilien bei München mit Niederlassungen in Europa, Ost-, West- und Südafrika, Südamerika, Kuba und den USA, Indien, Korea, China, Kasachstan und Philippinen. Die Kongregation zählt um die 1000 Mönche, die in 23 selbstständigen Klöstern leben. Alle fühlen sich der Verkündigung des Evangeliums (Seelsorge und Mission), dem Aufbau und der Betreuung der Ortskirchen, der Entwicklung von Gesundheits- und Bildungswesen, Spezialaufgaben wie Krankenseelsorge, Erwachsenenbildung, Jugendpastoral, Diözesan- und Klosterverwaltungen, Landwirtschaft und Gewerbe verpflichtet. Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind sie auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

15./16. Flüchtlingshilfe der Caritas

Der Flüchtlingssonntag ist jenen Menschen gewidmet, die ihre Heimat verlassen mussten und bei uns Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen. Kirchen und Hilfswerke wie Caritas Schweiz setzen sich dafür ein, dass sie sich unter menschenwürdigen Umständen in der Schweiz aufhalten können und ihnen Respekt entgegengebracht wird.

Das Opfer an diesem Wochenende hilft, dass Caritas ihre Aufgaben in der Flüchtlingshilfe erfüllen kann. Caritas dankt für Ihre Spende

29./30. Der **Peterspfennig** gibt dem Papst die Möglichkeit, karitative Werke zu unterstützen oder selbst umzusetzen. Anders als viele denken, wird der Peterspfennig nicht eingesetzt, um die Verwaltungskosten des Vatikans zu decken, sondern ausschliesslich für die karitativen Werke des Papstes, namentlich Gesundheitswerke für die Ärmsten. Dank der Erträge der Kollekte für den Peterspfennig kann er

unter anderem den Christen Osteuropas, Afrikas, Lateinamerikas und des Fernen Ostens Hilfe bringen.

Kollekten und Spenden April

6./7.	Missio: Peru, ganzheitliche Bildung für indigene Kinder	585.80
13./14.	Kantonaler Frauenbund, Fonds «Frauen in Not»	54.75
13.	Beerdigung Willi Janser Für die Kirche	972.35
20./21./		
27./28.	Fidei donum	153.15

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarreichronik

Anteil an Trauer

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen

Karl Huber-Weber

3. Juli 1934 – 10. April 2024

Klara Bamert-Marty

22. Oktober 1927 – 22. April 2024

Taufe

Durch die Taufe in unserer Pfarrkirche wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 5. Mai 2024

Leano Benedetti

geboren am 26. Dezember 2023

Sohn von Fabio und Naema

Benedetti- Baåboura

Glückwünsche im Juni

80. Jahre

Heinrich Huber

Wir gratulieren herzlich und wünschen Ihm alles Gute und Gottes Segen!

Spezielle Termine

Firmung 2024

Am **Samstag, 8. Juni um 15.00 Uhr**, spendet Abt Emmanuel Rutz vom St. Otmarsberg Uznach **unseren 20 Firmlingen** das Sakrament der Firmung.

Brigitte Vollenweider hat sie im Religionsunterricht und bei einigen besonderen Anlässen auf dieses Fest vorbereitet, so dass die Firmlinge jetzt selber ja sagen können zu unserem Glauben und unserer Kirche, und ganz speziell den Heiligen Geist empfangen, der sie im weiteren Glaubensleben begleiten möge.

Trau dich – glaube:

Aerne Désirée

Huber David

Locker Samira

Bamert Andrin

Huber Kilian

Mäder Miriam

Bamert Andrin

Huber Ramona

Schätti Elias

Bamert Fiona

Huber Sven

Schnellmann Simon

Dobler Jonas

Küng Jasmin

Spanò Matteo

Gähler Leandra

Küng Julia

Ziegler Mara

Heizmann Emilia

Lleshaj Laura



Verabschiedung unseres geschätzten Pfarrers Stefan Zelger in seinen wohlverdienten Ruhestand

Gerne laden wir Sie alle ein,
zum Abschiedsgottesdienst vom
Sonntag, 23. Juni 2024, 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche Tuggen
und dem anschliessenden Apéro



Wie die Zeit vergeht ...

Mitte Sommer ist es so weit, **unser sehr geschätzter Pfarrer Stefan Zelger wird in seinen wohlverdienten Ruhestand wechseln.** Er wird im Sommer in seine alte Heimat nach Stans zügeln und sich dort seinen Hobbys und Interessen ausgiebig widmen können.

Der Kirchenrat und der Stiftungsrat der röm. kath. Kirchgemeinde Tuggen, alle, die in und für die Kirche Tuggen arbeiten sowie alle Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger danken Pfarrer Stefan Zelger für die wertvolle, gute und grossartige Arbeit und ebensolche Dienste, die er während den letzten 16 Jahren für die Kirche und Kirchgemeinde Tuggen geleistet hat.

Pfarrer Zelger brachte mit seinem Antritt im Jahr 2008 wieder die gewünschte Ruhe zurück und stärkte unsere Kirche. Anfangs mussten die geneigten Kirchenbesucher gut hinhören, doch schnell fanden sie sich mit dem Stanser Dialekt zurecht.

Wir danken Stefan für all die vielen schönen und stimmigen Kirchenfeiern und Kirchenfeste in all den Jahren, die er gestaltet und zelebriert

hat. Auch danken wir Pfarrer Zelger für seine gute, konstruktive und auch kritische Arbeit und Einbringen in den Ratssitzungen und in der BREST.

Wir wünschen unserem lieben Pfarrer in seinem Ruhestand oder vielleicht besser Unruhestand alles Liebe, Gute und Beste sowie immer beste Gesundheit, damit er die kommende Zeit richtig geniessen und nutzen kann.

Aus dem Auge ist nicht aus dem Sinn, lieber Stefan, Du bist bei uns in Tuggen immer herzlich willkommen und gerne gesehen.

Der Kirchenratspräsident Rolf Hinder
Alt Kirchenratspräsident
Dr. med. Jürg F. Wyrsch

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus

**Donnerstag, 6. Juni
nur mit Anmeldung**

anschliessend Jass-, Spiel-
und «Gspröchli»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert 055 445 17 93 / 078 854 87 43

Lucia Meyer 079 468 86 55

**Frauen- und
Mütergemeinschaft**
www.fmgtuggen.ch



**Erinnerung für jene,
ie sich angemeldet haben:**

Mittwoch, 5. Juni, Spargelschiff

Gemeinsam mit den Obermärchler Frauenvereinen geniessen wir erntefrische grüne Spargeln vom Ebnet in Tuggen.

Dauer der Schifffahrt: 19.20 bis 22.00 Uhr.

Kosten: Fr. 56.–, inkl. Getränke.

Treffpunkt Gallusplatz

für Fahrgemeinschaften: 18.45 Uhr

Treffpunkt Schmerikon, Hafen Badi: 19.15 Uhr

TUGGEN

Mittwoch, 19. Juni 2024, Jahresausflug
nach Willisau (Kaffeehalt) und Huttwil
(Betriebsführung im Spycher-Handwerk).
Kosten: Fr. 80.–/Pers. (Carfahrt, Mittagessen
und Betriebsführung)
Anmeldung bis Montag, 10. Juni an
Lisa Widrig (055 445 22 55 / 078 922 46 10,
elisabeth.widrig@gmx.ch)

Rückblick

Ministranten

«Trampolinguampe» in der BounceLab Halle in Rüti

Am 19. April versammelten sich die Ministranten fast vollzählig, um nach Rüti zum «Trampolinguampe» zu gehen. Eine grossartige Möglichkeit, ausserhalb des Ministrantendienstes miteinander Spass zu erleben. Kinder lieben das Hüpfen auf dem Trampolin; sich von Höhen in die Tiefe, auf grosse weiche Matten, fallen zu lassen, Saltos zu schlagen und sich durch die Luft schleudern zu lassen.

Hier ein paar Bilder unserer Sprungkünstler





Nach zwei Stunden stärkten wir uns noch mit einem Dessert und dann brachten wir die Kinder glücklich und doch auch müde wieder nach Hause.

Danke vielmals an Frau Heidelberger und Herrn Kabashi für die Begleitung und den Fahrdienst. Ohne die Unterstützung der Eltern könnten wir vieles nicht unternehmen.

Herzlich Brigitte Vollenweider

Romreise der Oberminis von Tuggen und Buttikon

Vom 29. April bis 3. Mai waren sieben Oberminis (ab 2.OS) von Tuggen und Buttikon mit ihren Begleitpersonen auf Romreise.

Die Tagebuchnotizen über ihre Erlebnisse und Eindrücke finden Sie im Buttikonner-Teil.

HUMOR

Neuesten Erkenntnissen zufolge können wir, wenn die Erderwärmung weiter so fortschreitet, in 20 Jahren Eisbären nur noch im Zoo betrachten. Mit anderen Worten: Es wird sich nichts ändern.



Die Schlaumeiers machen Urlaub auf dem Bauernhof. Herr Schlaumeier erkundigt sich beim Bauern: «Wie alt ist denn diese Kuh?» «Zwei Jahre. Das sieht man auch an den Hörnern.» Da nickt Frau Schlaumeier wissend: «Ach ja, sie hat zwei davon!»



Ein Mann zu seinem Freund: «Meine Frau macht eine dreiwöchige Diät.» «Wieviel hat sie schon verloren?» «Zwei Wochen.»



Das Zimmermädchen klopft an die Tür des Hotelzimmers. «Entschuldigung, sind Sie der Herr, der um sechs Uhr geweckt werden wollte, um den Frühzug zu erreichen?» «Ja!», kommt es verschlafen aus dem Zimmer. «Dann können Sie jetzt weiterschlafen!», sagt das Mädchen.» «Sie haben ihn gerade verpasst!»



Vor dem Abfertigungsschalter auf dem Flughafen war mein zweijähriger Sohn so ausser Rand und Band, dass ich die allergrösste Mühe hatte, ihn etwas zu beruhigen. Endlich kamen wir an die Reihe. Ich war schon ganz k.o. «Am liebsten hätte ich im Flieger einen Platz ganz weit weg von meinem Sohn», sagte ich im Scherz zu der Dame am Schalter. Da beugte sich der Mann hinter uns nach vorn und sagte: «Ich übrigens auch, wenn's geht.



Zwei Freunde machen eine Radtour. Nach einiger Zeit hält der eine an und lässt die Luft aus den Reifen. «Warum machst du das?», fragt der andere ganz verdutzt. «Ganz einfach, mir war der Sattel zu hoch!»

Wozu ans Leben glauben?

Wozu, wenn ja alles schon abgestorben zu sein scheint? Wozu eine eingegangene Pflanze noch einmal bewässern? In der Hoffnung, dass noch verborgenes Leben in ihr steckt?

Die Geschichte vom Töchterlein des Jairus unter diesem Blickwinkel zu lesen, könnte eine überraschende Perspektive eröffnen. Es lohnt sich, dafür in die Tiefenschicht des Textes hinunter zu graben.

Jesus ist unterwegs. Viele Menschen umringen ihn. Da drängt sich einer vor, zu Jesus hin, ein Synagogenvorsteher. Er fleht um Hilfe für sein krankes Töchterlein, dessen Leben bedroht ist. Jesus geht mit ihm.

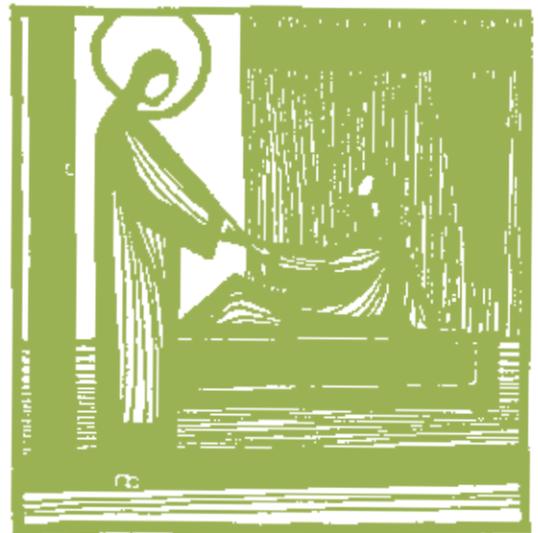
Und schon ein Zwischenfall: Eine blutflüssige Frau, von der Gesellschaft als Unreine streng gemieden, sucht von hinten her unentdeckt den Zipfel seines Gewandes zu ergreifen. Jesus spürt den Kraftstrom, der von ihm ausgeht; die Frau spürt, dass das Ausfließen ihres Blutes zum Stillstand kommt. Neue Lebenskraft strömt in sie ein. Jesus spricht sie an mit «Tochter», denn sie ist eine erwachsene Frau.

Während er noch redet, kommen Leute aus dem Haus des Synagogenvorstehers und berichten, das zwölfjährige Mädchen sei gestorben. Wozu den Meister noch länger bemühen?

Jesus jedoch bemüht sich! Die ihn umgebenden Menschen lässt er zurück. Beim Haus des Jairus angekommen, vernimmt er Schreien und Weinen; manche Übersetzungen sprechen von einem Aufruhr um den Tod. Jesus hält dagegen und spricht vom Schlaf des Mädchens. Er wird ausgelacht. Denn eine solche Beurteilung der Sachlage ist nichts anderes als lachhaft. Hier weiss man, was Sache ist.

Der Text spricht wiederholt von einem zwölfjährigen Töchterlein. Nach damaliger Auffas-

sung steht ein Mädchen in diesem Alter an der Schwelle zum Erwachsensein. Wird dem Töchterlein durch den überfürsorglichen Vater der Zutritt in ein eigenes, selbstbestimmtes Leben verwehrt? Lieber in eine Art todesähnlichen Schlaf fallen als für den Rest des Lebens allen Vorstellungen des eigenen Vaters entsprechen zu müssen?



Jesus betritt die Kammer der jungen Toten. Nur die Eltern und drei seiner Jünger nimmt er mit in den Raum. Er ergreift die Hand des Mädchens: «Ich sage dir, wach auf!» Das Mädchen erhebt sich und geht umher. «Gebt ihm zu essen!» ist die letzte Anordnung Jesu.

Körper und Seele gehören zusammen. Bei beiden Frauen hat Jesus wohl als erstes ihre verletzte Psyche, ihre leidende Seele zu neuem Leben erweckt.

Markusevangelium 5,21–43

Ingrid Grave

Auf dem Schiff

Gibt es eine gemütlichere Art des Reisens als mit dem Schiff über den See oder den Fluss hinunter? Sanft schaukelnd entfernt sich das Schiff vom Ufer und nimmt Kurs auf.



ten bereit. Doch was soll schon auf diesem idyllischen See passieren? Die Seerettung wäre schnell zur Stelle und im schlimmsten Fall könnte man auch aus eigener Kraft ans sichere Ufer schwimmen. Dieses Sicherheitsgefühl täte uns auch im Alltag gut. Würde sich das Leben doch immer in so sicheren und sanften Gewässern bewegen!

Fotos: Sr Catherine

Eine Bootsfahrt kann Sie daran erinnern: Sie sind beschützt, Gott hält Sie in der Hand.

Sie können dem Kapitän vertrauen, dass er das Schiff in den richtigen Hafen bringt. Sie können sich verlassen auf das Können des Bordpersonals und auf die Technik, die regelmässig gewartet wird. Und für den Fall der Fälle liegen Rettungsringe und Schwimmwesten bereit.



Sie dürfen sich entspannt zurücklehnen. Ihr Gesicht von den Sonnenstrahlen kitzeln lassen, die Aussicht geniessen.



Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum Aufatmen – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3



Kirchliche Sozialberatung

Jahresbericht Geschäftsjahr 2023 - Zusammenfassung

Im Einsatz für ein würdiges Leben, unabhängig von Religion, Weltanschauung und Herkunft

Was bedeutet Diakonie? Das im Jahr 2022 durch das Bistum Chur verabschiedete "Selbstverständnis Diakonie" macht es deutlich: Mit dem diakonischen Angebot leisten die Kirchen einen Beitrag zur Umsetzung der Vision eines würdigen Lebens für alle Menschen. Um sich mit diesem "Selbstverständnis" vertraut zu machen, kamen im vergangenen Herbst involvierte Personen und Stellen rund um die Diakonie Ausserschwyz zu einem grossen Visionstag zusammen. Die dabei entstandenen Umsetzungsideen sind wie gewohnt nah an den realen Bedürfnissen der Gesellschaft. Dafür sorgten die gute Vernetzung und der stete Austausch mit sozialen Institutionen und Einrichtungen des Kantons, welche auch 2023 von der Diakonie Ausserschwyz rege gepflegt wurden.

Ermöglichen, was ohne Unterstützung nicht denkbar wäre

Entsprechend der Vision, nah an den Bedürfnissen der Gesellschaft zu sein, wurden im vergangenen Jahr bewährte Projekte fortgeführt und andere erstmals umgesetzt. Dabei konnte vielen Menschen zumindest vorübergehend eine Last von den Schultern genommen oder gar ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert werden. So wurde auch 2023 die Unterstützung durch den Schreibdienst sehr geschätzt. Andere Personen mit knappem Budget erhielten Tickets für "Das Zelt" in Lachen oder freuten sich im Advent über durch die Diakonie organisierte Geschenke.

Steigende Lebenskosten, Einsamkeit und soziale Ungleichheit

Neben den erfolgreichen Aktionen wurde das Beratungsangebot der Diakonie sowie deren Funktion als Anlaufstelle für Pfarreien rege genutzt. Letztere erhalten bei der Fachstelle rasch und unkompliziert Antworten auf Fragen zu diakonischen Themen, was diesen den Arbeitsalltag vereinfacht. Zur Einzelberatung kommen Menschen, die aus den sonst tragenden sozialen Netzwerken gefallen sind. Die Nachfrage nach solchen Beratungen - nicht nur physisch, sondern auch telefonisch - steigt seit 2017 jährlich an. Angesichts der wachsenden sozialen Herausforderungen in der Gesellschaft dürfte sich dieser Trend fortsetzen. Stellenleiterin Effi Spielmann und ihr Team werden sich auch in Zukunft mit Herz dort engagieren, wo es am stärksten gebraucht wird.